

Benefizaktion Oberlinfest Pressespiegel 1998



Stattliche 5.500 DM brachte das zweitägige Oberlin-Straßenfest, aber die sich dafür die ganze Arbeit ans Bein gebunden hatten, wollen damit lieber anderen Menschen helfen. Schirmherr Heinrich Tondorf übergab jetzt dankbaren Mitgliedern der Initiative für das neue Kinderhospiz in Olpe (der Stadtspiegel berichtete) einen Spendencheck. Seit mehreren Jahren organisiert Renate Timm-Sgrazzutti mit fleißigen Nachbarn das Spektakel, an dem immer sehr viele Künstler teilnehmen und das zu den größten in Recklinghausen gehört. Foto: der Prinz Stadtspiegel 01.10.98

Beim Sommerfest ist schwer was los

Oberlinstraße: Geld für guten Zweck

Ein Sommerfest von ungewohnter Form und Größe: Auf mehr als 300 Metern war am Wochenende an der Oberlinstraße richtig was los, verschiedene Schausteller boten bunte Sachen feil.

„Das hier ist kein Straßenfest, denn wir bieten viel mehr“, betonte Renate Timm, die Organisatorin. So gab es mehrere Workshops, Hobbystände, Kartussells und nicht zuletzt die Karibahn. Und hinter allem stand der gute Zweck: Der Erlös ist für das Kinderhospiz in Olpe bestimmt, das erste in ganz Deutschland. In den letzten Jahren kamen regelmäßig Beträge über 5000 Mark zusammen, mit denen Kinderheim und Kindergärten und auch das Hospiz unterstützt wurden. Nicht nur für Kinder waren die Hobbystände, an denen selbstgemachte Handarbeiten angeboten wurde. „Wir haben hier das gleiche Niveau wie das

Cityfest in Erkenschwick“, so Renate Timm. „Wir dürfen das hier bloß nicht Stadtfest nennen, weil wir keine Geschäfte dabeihaben“. Dabei, so Timm weiter, machen die Hobbystände solch ein Fest aus. „Hobbyleute sind immer schwieriger zu bekommen - ich aber habe wieder welche da“. Und das nicht zu knapp: Der Hobbybereich war mit 18 Ständen gut abgedeckt. Von Blaudruck über Klappentisch zu Fensterbildern war alles vertreten. Für die Fensterbilder war Anneliese Wolf verantwortlich. „Das ist sehr gut aufgehoben hier, deshalb bin ich jedes Jahr dabei“. Für Stimmung sorgte auch das wechselnde Bühnenprogramm mit Interpreten wie Sammy Savari und Route 66, Jörg Kuipari oder Aold Stark. Schon zu Beginn sagte Schirmherr Heinrich Tondorf ein erfolgreiches Wochenende voraus: „Es kommt es auf das Wetter an.“ Glück gehabt. **bw**

Tortenschlacht im Oberlin

STRASSENFEST: Fünfstelliger Erlös für einen guten Zweck

Wenn die „Oberliner“ feiern, dann richtig. Tausende „erkommen“ am Wochenende den Hülsberg und genießen bei strahlendem Wetter die angebotenen Augen- und Gaumenfreuden. Schon am Samstagabend zog „Chefin“ Renate Timm die erste Bilanz der Tortenschlacht: „45 Kuchen und 30 Kilo Waffelteig sind bereits verputzt“. Das macht die fleißigen Helfer, die mit Arbeit rund um die Uhr eingedeckt waren, zu recht stolz. Schließlich hat „das Fest“ im Ballungsgebiet Oberlinstraße, das am 18. Oktober



Geschäft: Renate Timm, Chefin beim Oberlin-Fest.

1992 aus einer fixen Idee entstand, inzwischen Tradition. Der Reinerlös fließt an das erste deutsche Kinderhospiz, im letzten Jahr kamen 5100 Mark zusammen. Dazu trugen fleißige Spender ihr Scherflein bei. Schirmherr Heinrich Tondorf ging mit 500 Mark als gutem Beispiel voran. Eine Familienspendiert regelmäßig 50 Mark, eine weitere Anwohnerin steuert anonym gar 200 DM dazu. Neu im Programm: Um Rangeleien der Vergangenheit zu verhindern, wurde ein privater Security-Dienst verpflichtet. —apw



Hilfe für Kinderhospiz in Olpe

Strahlende Gesichter bei Sandra, Petra, Dieter und Roland Stuttkewitz vom Deutschen Kinderhospizverein. Beim diesjähri-

gen Oberlin-Straßenfest kamen stattliche 5500 DM zusammen, die Organisatorin Renate Timm und Schirmherr Heinrich Tondorf jetzt überreichen. Das Geld unterstützt die Arbeit des Kinderhospizes in Olpe. waz-Bild: Ute Schmitz



Kinderhospiz profitiert vom Oberlinfest

5.500 Mark hat das diesjährige Oberlin-Straßenfest erzielt. Schirmherr Heinrich Tondorf, Organisations-Chefin Renate Timm-Sgrazzutti und ihre Helfer übergaben den Erlös an Petra, Dieter, Sandra und Roland Stuttkewitz vom Deutschen Kinderhospizverein. Das Geld wird für das Kinderhospiz in Olpe verwendet. —Foto: GROCHOWSKI